

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 20. Januar 2016

### Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016–2019

#### 1. Zweck der Vorlage

Mit vorliegender Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat die Bewilligung jährlich wiederkehrender Beiträge an den Verein Unerhört in der Höhe von je Fr. 154 300.– für die Jahre 2016–2019. Der Beitrag soll jährlich gemäss dem Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise an die bis Ende Vorjahr laufende Teuerung angepasst werden.

Der Verein Unerhört löst den Verein Fabrikjazz Zürich als Subventionsnehmer ab und verantwortet in Zukunft auch dessen bisherige kulturelle Leistungen. Der Verein Fabrikjazz Zürich hatte zuletzt jährliche Beiträge der Stadt Zürich von ebenfalls Fr. 154 300.– erhalten.

#### 2. Ausgangslage

Bei den zwei Vereinen Fabrikjazz Zürich und Unerhört handelt es sich um etablierte Träger-schaften für die Veranstaltung von hochstehenden Jazz-Konzerten in der Stadt Zürich. Sie sind unter anderem für die Ausrichtung der renommierten Festivals «Taktlos» und «Unerhört!» verantwortlich. Die Geschichte der beiden Vereine ist eng miteinander verknüpft und von diversen, mehrmals wechselnden personellen und finanziellen Abhängigkeiten geprägt.

Im Folgenden soll ein Überblick über die Geschichte und die bisherigen Leistungen der beiden Konzertveranstalter-Vereine gegeben werden.

##### 2.1 Verein Fabrikjazz Zürich

Der Verein Fabrikjazz Zürich wurde 1981 von Musikerinnen und Musikern sowie einzelnen Konzertorganisierenden gegründet mit dem Ziel, für den zeitgenössischen Jazz und die improvisierte Musik ein öffentliches Podium zu schaffen. Zu den Gründungsmitgliedern zählte die Pianistin Irène Schweizer, die 1991 mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde.

Das vom Verein Fabrikjazz Zürich organisierte und durchgeführte Taktlos-Festival findet jeweils im Frühling in der Roten Fabrik statt. Programmlich konzentriert sich dieses Festival während jeweils drei Tagen auf internationale Künstlerinnen und Künstler der freien Szene. Der Verein Fabrikjazz Zürich hat seit seiner Gründung viel für die Inspiration und das Netzwerk der Zürcher Musikszene geleistet und dem Publikum in den vergangenen 34 Jahren ein qualitativ hochstehendes Programm präsentiert. Nicht zuletzt dank ihm avancierte Zürich zu den weltweit attraktivsten Orten für die Spielarten des zeitgenössischen improvisierten Jazz.

1984 veranstaltete der Verein Fabrikjazz Zürich das Taktlos-Festival erstmals. Dafür erhielt er von der Stadt Zürich bis 1990 Beiträge und Defizitgarantien von durchschnittlich Fr. 40 000.– pro Jahr. Ab 1991 bewilligte der Gemeinderat erstmals einen auf jeweils drei Jahre befristeten Jahresbeitrag in der Höhe von Fr. 70 000.– (GR Nr. 1991/365). In der Folge wurden die Jahresbeiträge schrittweise erhöht (GR Nr. 2002/463; GR Nr. 2005/300, GR Nr. 2009/457) – letztmalig für die Jahre 2012–2015 auf Fr. 154 300.– (GR Nr. 2011/282).

Besonderen Zulauf haben jeweils die Konzerte in einem speziellen Rahmen – beispielsweise jene auf der Open-Air-Bühne der Roten Fabrik. In besonderer Erinnerung bleibt beispielsweise der Auftritt des international sehr bekannten Marc Ribot 2012, der bei perfekten Wetterbedingungen ein grosses Publikum begeisterte. 2014 veranstaltete der Verein Fabrikjazz Zürich insgesamt 15 Konzerte. Die Medienberichterstattung war durchwegs positiv.

## **2.2 Verein Unerhört**

Ab 2002 führte der Verein Fabrikjazz Zürich nebst dem Taktlos-Festival auch das eintägige Festival Unerhört! durch. 2007 trennten sich die beiden Festivals organisatorisch. Es wurde der Verein Unerhört gegründet, der das Festival Unerhört! seither verantwortet.

Das Festival Unerhört! findet jeweils im Herbst statt und legt sein inhaltliches Gewicht – im Gegensatz zum Taktlos-Festival – auf die lokale und nationale Jazz-Szene. Ein Teil der Konzerte findet ebenfalls in der Roten Fabrik statt. Gleichzeitig ist die Vernetzung mit anderen Veranstaltungsorten zentral: Die Zusammenarbeit mit Schulen, Altersheimen (z. B. dem Pfrundhaus) und Museen (z. B. dem Museum Rietberg) hat sich sehr bewährt. Auch der Jazzclub Moods im Schiffbau sowie seit 2014 der Club Exil konnten als Veranstaltungsorte dazugewonnen werden. Zudem besteht eine Zusammenarbeit mit den Veranstaltungsreihen Jazz im Seefeld und Seismogram. Das Festival Unerhört! ist gemäss Vereinsstatuten verpflichtet, Musikerinnen und Musiker in die Organisation des Festivals zu integrieren, was wesentlich zur guten Verankerung in der Zürcher Jazz-Szene beigetragen hat.

Die Stadt unterstützte den Verein Unerhört und dessen Festival zunächst mit Fr. 10 000.– und mit einem Defizitbeitrag aus dem Ressortkredit Jazz/Rock/Pop der Dienstabteilung Kultur in der Höhe von Fr. 20 000.–. Zudem erhielt der Verein Unerhört seit seiner Gründung 2007 vom Verein Fabrikjazz Zürich jährlich einen Beitrag von rund Fr. 37 000.–.

Nachdem der Gemeinderat für den Verein Fabrikjazz Zürich für 2012–2015 einen Betriebsbeitrag von Fr. 154 300.– bewilligt hatte (GR Nr. 2011/282), wurde in der entsprechenden Leistungsvereinbarung ausdrücklich festgelegt, dass der Verein davon dem Verein Unerhört Fr. 56 900.– abzugeben hat. Gleichzeitig entfiel die bisherige direkte Unterstützung aus dem Ressortkredit Jazz/Rock/Pop an den Verein Unerhört.

2014 veranstaltete der Verein Unerhört im Rahmen seines Festivals 20 Konzerte an verschiedenen Orten und erreichte dabei rund 2500 Besucherinnen und Besucher. Durch die grosse Diversität von Auftrittsorten konnten unterschiedlich grosse Band-Besetzungen wirkungsvoll präsentiert werden. Ein grosser Erfolg sind gerade auch die Konzerte in Musikhochschulen, Gymnasien und Altersheimen. An diesen Orten findet Musikvermittlung im besten Sinne statt. So berichtete das Schweizer Fernsehen in der Tagesschau-Hauptausgabe über ein Konzert und die anschliessende Diskussionsveranstaltung im Gymnasium Rämibühl.

## **3. Beitragsperiode 2016–2019: Neustrukturierung**

Eine im vergangenen Jahr erfolgte Auslegeordnung der Dienstabteilung Kultur führte zum Ergebnis, dass eine Fortsetzung der Förderung der beiden Vereine für die nächste Beitragsperiode der Jahre 2016–2019 in der bisherigen Form nicht sinnvoll und einer angestrebten Verbesserung der Übersichtlichkeit nicht zuträglich ist.

Zusammen mit den beiden Vereinen hat die Dienstabteilung Kultur deshalb eine neue, übersichtlichere Lösung erarbeitet: Künftig sollen die wiederkehrenden Beiträge an den Verein Unerhört ausgerichtet werden – in gleicher Höhe von jährlich Fr. 154 300.–, wie sie zuletzt der Verein Fabrikjazz Zürich erhalten hat. Für eine Übergangszeit der Jahre 2016 und 2017 soll der Verein Unerhört jedoch noch verpflichtet werden, einen Teil dieses Beitrags dem Verein Fabrikjazz Zürich abzugeben. Ab 2018 wird der Verein Unerhört alleiniger Erbringer der in den bisherigen Leistungsvereinbarungen mit beiden Vereinen enthaltenen Leistungen sein und über die gesamten städtischen Betriebsbeiträge verfügen können.

### **3.1 Gründe für Wechsel des Subventionsnehmers**

Das grosse Renommee des Vereins Fabrikjazz Zürich und des Taktlos-Festivals ist im Wesentlichen der Arbeit des langjährigen Präsidenten des Vereins, Fredi Bosshard, zu verdanken. Allerdings war und ist der Verein zunehmend auf seine Person konzentriert. Fredi Bosshard wurde Anfang 2015 pensioniert, ist aber nach wie vor motiviert, das Taktlos-Festival und die weiteren Fabrikjazz-Konzerte in den Jahren 2016 und 2017 noch zu organisieren und sein internationales Netzwerk in den Dienst der Zürcher Musikszene zu stellen.

Dem Verein Unerhört hingegen ist es in den letzten Jahren gelungen, auch mehrere jüngere Kräfte für die Arbeit im Vorstand (bestehend aus acht Personen) zu gewinnen. Weiter besteht ein Beirat aus fünf Musikerinnen und Musikern. 2016 planen Unterstützerinnen und Unterstützer des Festivals Unerhört! zudem die Gründung eines Trägervereins, der die Aufgabe hat, für die Durchführung des Festivals zusätzliche Mittel zu suchen. Da der Verein Unerhört seinen Sitz im Büro des Musikverlags von Intaktrecords hat, können die Ausgaben für die Miete und Aufgaben im organisatorischen Bereich geteilt werden. Die Administrationskosten können somit tief gehalten und Synergien genutzt werden. Überdies werden viele Arbeitsstunden vor und während des Festivals von freiwilligen Helferinnen und Helfern unentgeltlich geleistet.

Aufgrund der grösseren Vernetzung, der viel breiter abgestützten und ausgerichteten, professionell aufgestellten Organisation ist es sinnvoll, dass der Verein Unerhört mittel- und langfristig die Trägerschaft für die Durchführung beider Festivals – Taktlos und Unerhört! – übernimmt. Diese Einschätzung wird von beiden Vereinsvorständen geteilt.

### **3.2 Übergangsjahre 2016 und 2017**

Die vollständige Übertragung der gemäss letzter städtischer Leistungsvereinbarung dem Verein Fabrikjazz obliegenden Aufgaben an den Verein Unerhört soll auf Anfang 2018 erfolgen. Im Sinne eines möglichst einwandfreien und glatten Übergangs der Zuständigkeiten ist es jedoch am zweckdienlichsten, wenn anstelle des Vereins Fabrikjazz der Verein Unerhört bereits ab Beginn der neuen Subventionsperiode – also bereits ab 2016 – Subventionsnehmer der Stadt wird.

Um die Aktivitäten des Vereins Fabrikjazz unter der Leitung von Fredi Bosshard in der Übergangszeit der Jahre 2016 und 2017 weiter zu ermöglichen, soll der Verein Unerhört als neuer Subventionsnehmer mittels Leistungsvereinbarung verpflichtet werden, dem Verein Fabrikjazz Zürich 2016 und 2017 von der städtischen Beitragszahlung von insgesamt Fr. 154 300.– einen jährlichen Beitrag von Fr. 97 400.– abzugeben. Mit dem Verein Fabrikjazz schliesst die Stadt für diese beiden Jahre eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag zur Durchführung des Taktlos-Festivals und weiterer Konzerte im bisherigen Umfang ab.

Ab 2018 wird dann der Verein Unerhört sämtliche bis dahin vom Verein Fabrikjazz erbrachten, in der städtischen Leistungsvereinbarung definierten Leistungen – insbesondere auch die Organisation des Taktlos-Festivals – erbringen. Auch dies wird dannzumal Gegenstand der neu abzuschliessenden Leistungsvereinbarung. Entsprechend wird der Verein Unerhört dann über die ganze von der Stadt ausgerichtete jährliche Beitragszahlung von Fr. 154 300.– verfügen können. Gleichzeitig sind mit der Übernahme der bisherigen Aktivitäten des Vereins Fabrikjazz Zürich dem Verein Unerhört auch sämtliche dannzumal beim Verein Fabrikjazz bilanzierte Aktiven per 1. Januar 2018 zu übertragen.

Mit dieser Lösung kann der Fortbestand beider renommierten Festivals bei insgesamt gleich bleibender städtischer Beitragszahlung von jährlich Fr. 154 300.– garantiert werden.

#### **4. Zielsetzung für die Beitragsperiode 2016–2019**

Die Stadt Zürich möchte mit diesem Angebot an hochstehenden Jazz-Konzerten auch langfristig ihren Ruf als Heimat für improvisierte Musik stärken. Die Angebote beider Festivals – Taktlos und Unerhört! – sollen auf dem gewohnt hohen Niveau gehalten und weiterentwickelt werden. Dabei wird aber kein weiteres Wachstum angestrebt. Vielmehr geht es darum, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerinnen und Partnern zu vertiefen. Die agile junge Jazz-Szene der Stadt Zürich soll vom hervorragenden Ruf der Veranstaltungen profitieren und die Möglichkeit erhalten, sich mit den Grössen des internationalen Jazz zu vernetzen. Die Konzerte sollen dazu beitragen, dass Zürich weiterhin Musikerinnen und Musiker wie Irène Schweizer, Pierre Favre oder Lucas Niggli hervorbringt, die auch international als Botschafterinnen und Botschafter für die Musikstadt Zürich agieren können.

Die von beiden Vereinen organisierten Konzerte sollen sich auch weiterhin über einen kleinen Kreis von Kennerinnen und Kennern hinaus an ein möglichst breites, musikinteressiertes Publikum richten.

Ein weiteres wichtiges Ziel für den Vorstand des Vereins Unerhört ist es, weitere Geldgeberinnen und Geldgeber für ein längerfristiges Engagement gewinnen zu können. Die Fachstelle Kultur des Kantons Zürich wird voraussichtlich ab 2017 den Betriebsbeitrag von heute Fr. 30 000.– nochmals leicht erhöhen. Schliesslich soll, wie bereits erwähnt, ab 2016 ein Trägerverein zusätzliche Mittel generieren. Auch die Suche nach zusätzlichen Koproduktionspartnerinnen und -partnern soll intensiviert werden.

#### **5. Analyse aktueller Probleme und Risiken**

Die Erfolgsrechnungen und Bilanzen der beiden Vereine Fabrikjazz Zürich und Unerhört der Beitragsperiode 2012–2015 sowie die Budgets für eine Beitragsperiode 2016–2019 sind der Weisung beigelegt. Nachstehend einige Erläuterungen dazu:

##### **5.1 Verein Unerhört**

Der Verein Unerhört ist durch die Kooperationen mit verschiedenen Veranstaltenden an unterschiedlichen Veranstaltungsorten gut aufgestellt. Allerdings müssen die entsprechenden Koproduktionsbeiträge der verschiedenen Spielorte jährlich neu verhandelt werden, was eine Herausforderung darstellt. Der Verein kalkuliert genau und kann die Jahresrechnungen positiv abschliessen. Allerdings besteht kein grosses Polster, um Schwankungen auszugleichen.

Der Verein Unerhört budgetierte für die Festivalausgabe 2015 Ausgaben von Fr. 209 000.– und Einnahmen in derselben Höhe. Knapp die Hälfte der Einnahmen wird über Stiftungen und die öffentliche Hand, ohne den Beitrag der Stadt Zürich, finanziert. Der Verein weist für die Beitragsperiode 2012–2014 einen Eigenfinanzierungsgrad von rund 60 Prozent aus. Die Bilanzen des Vereins sind während der gesamten letzten Beitragsperiode ausgeglichen.

Das Festival Unerhört! ist in den letzten Jahren gewachsen, die Anzahl der Konzerte hat sich erhöht. Das drückt sich beispielsweise bei den Musikerinnen- und Musikergagen (Honorare) aus. Dem Verein Unerhört ist es gleichzeitig gelungen, die Beiträge Dritter zu erhöhen. Hier kommen auch die finanziellen Engagements der Veranstaltungspartnerinnen und -partner zum Ausdruck. Um das grössere und breitere Angebot zu bewerben, mussten die Ausgaben angepasst werden. Unter diesem Budgetposten sind zusätzlich auch Kosten für eine ausführliche Festivaldokumentation ausgewiesen. Diese hat sich bewährt, um potenzielle Interessentinnen und Interessenten für Partnerschaften von einem Engagement zu überzeugen. Gleichzeitig dient sie den auftretenden Musikerinnen und Musikern für Promotionszwecke. In der Entwicklung der Lohnkosten spiegelt sich eine 40-Prozent-Stelle, die das Festival seit 2013 ganzjährig eingerichtet hat, und die zu einer Professionalisierung der Organisation massgeblich beigetragen hat.

## 5.2 Verein Fabrikjazz Zürich

Der Verein Fabrikjazz Zürich profitiert seit seiner Gründung von einer Defizitgarantie des Vereins Interessengemeinschaft Rote Fabrik (IGRF). Die damit verbundenen Beiträge sind in der beiliegenden Jahresrechnung ausgewiesen unter Beiträge Dritter. Im Rechnungsjahr 2013 konnten infolge des Brands 2012 in der Roten Fabrik weniger Einnahmen generiert werden; entsprechend geringer fiel der Beitrag der IGRF an den Verein Fabrikjazz Zürich aus. Statt eines Defizitdeckungsbeitrags von rund Fr. 30 000.– konnten nur Fr. 2600.– ausbezahlt werden. Ab 2018 entfällt die Defizitgarantie der IGRF.

Über die Jahre konnte der Verein diverse Vorzugskonditionen und Rabatte mit einzelnen Partnerinnen und Partnern aushandeln. Dazu gehören tiefere Hoteltarife, Druckkostenrabatte und Vergünstigungen bei Mieten von technischem Material. Viele Aufgaben werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern unentgeltlich geleistet. Lediglich die Arbeit der eigentlichen Konzertorganisation und des Grafikers werden über einen Stundenlohn abgegolten.

Der Verein Fabrikjazz Zürich wirtschaftet seit 2008 durchschnittlich mit einem Aufwand von rund Fr. 210 000.–. Für die Beitragsperiode 2016–2019 bleibt der budgetierte Betrag mit Fr. 155 400.– bewusst um einiges tiefer. Dies, da ein Rückgang der Besuchenden die Ertragszahlen beeinflusst und weil unklar ist, wie sich durch die aktuelle Situation der IGRF/Rote Fabrik (Instandsetzung im Zusammenhang mit dem Brand, hängiger Rekurs auf Ebene Verwaltungsgericht und dem entsprechend unklaren Zeitpunkt für einen Baubeginn) die finanzielle Situation entwickeln wird. Aufgrund des Brands in der Roten Fabrik im Jahr 2012 wurde die Ausgabe des Festivals Taktlos 2013 redimensioniert. Aus diesem Grund sind sämtliche Ausgaben, aber auch die entsprechenden Einnahmen im Jahr 2013 bedeutend tiefer als im langjährigen Schnitt. Trotz des Publikumsrückgangs 2014 fielen die niedrigeren Eintrittseinnahmen nicht so sehr ins Gewicht, da die Produktionskosten tief gehalten werden konnten und das Werbebudget an das Vorjahr angeglichen wurde. 2014 weist der Verein ein Eigenkapital in der Höhe von Fr. 50 700.– aus. Dieses dient dem Verein als Polster; für den Fall etwa, dass die Defizitgarantie der IGRF 2016 oder 2017 tiefer oder ganz ausfallen sollte. Das Ergebnis war für die gesamte vergangene Beitragsperiode ausgeglichen. Die Eigenfinanzierung lag im Schnitt während der letzten Beitragsperiode knapp unter 50 Prozent.

## 6. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung (GO; AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Beitrags von Fr. 154 300.– für die Jahre 2016–2019 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Die jährlichen Beiträge sind im Budget 2016 und im Aufgaben- und Finanzplan 2016–2019 der Dienstabteilung Kultur eingestellt.

### Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. **Dem Verein Unerhört wird ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 154 300.– pro Jahr für die Jahre 2016–2019 bewilligt. In den Jahren 2016 und 2017 überweist der Verein Unerhört dem Verein Fabrikjazz Zürich jeweils Fr. 97 400.–.**
2. **Der Beitrag wird auf Beginn jedes Jahres nach Massgabe des Zürcher Indexes der Konsumentenpreise an die bis dann aufgelaufene Teuerung angepasst (Start: Indexstand Dezember 2015). Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.**

3. **Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**

## Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016 bis 2019

Bilanzen der letzten Beitragsperiode Verein Unerhört

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kasse/Banken/Post	86'456	49'765	59'093
Debitoren			
Sonstige Forderungen			
Wertschriften			
Transitorische Aktiven	16'650		2'440
Warenlager			
<b>Zwischentotal Umlaufvermögen</b>	<b>103'106</b>	<b>49'765</b>	<b>61'533</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Anteilscheine			
Sachanlagen			
<b>Zwischentotal Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>103'106</b>	<b>49'765</b>	<b>61'533</b>

<sup>1</sup> z.B. Stiftungskapital, Aktienkapital, Grundkapital, Stammkapital

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren und Vorauszahlungen	1'848	1'321	
Übrige Verbindlichkeiten	49'331	2'834	1'048
Transitorische Passiven	9'543	3'967	6'367
Spenden und Vereinsbeiträge	28'000	31'000	34'000
Rückstellungen	5'000	3'000	11'500
<b>Zwischentotal Fremdkapital</b>	<b>93'722</b>	<b>42'122</b>	<b>52'914</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Einbezahltes Kapital <sup>1</sup>			
Reserven	3'094	3'094	3'094
Vortrag 1.1	3'591	6'290	4'548
<b>Reingewinn- / verlust *</b>	<b>2'699</b>	<b>-1'741</b>	<b>976</b>
<b>Zwischentotal Eigenkapital</b>	<b>9'384</b>	<b>7'643</b>	<b>8'618</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>103'106</b>	<b>49'765</b>	<b>61'533</b>

\* Differenz Total Aktiv/Passiv = Gewinn oder Verlust

Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016 bis 2019

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets Verein Unerhört (Budgetbeträge gerundet auf 100)

**Erträge**

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
<b>Betriebserträge</b>								
Eintritte	9'964	24'726	26'356	29'900	30'000	30'000	58'000	58'000
Mitgliederbeiträge	50	0	91					
Dienstleistungen								
Warenverkäufe								
Inserateeinnahmen								
Raumvermietung								
Sachvermietung								
Umsatzbeteiligungen								
<b>Zwischentotal Betriebserträge</b>	<b>10'014</b>	<b>24'726</b>	<b>26'447</b>	<b>29'900</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>58'000</b>	<b>58'000</b>
<b>Subventionen</b>								
Stadt Zürich	56'953	56'933	56'933	56'932	154'300	154'300	154'300	154'300
Kanton Zürich	8'000	10'000	30'000	30'000	40'000	40'000	40'000	40'000
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund								
<b>Zwischentotal Subventionen</b>	<b>64'953</b>	<b>66'933</b>	<b>86'933</b>	<b>86'932</b>	<b>194'300</b>	<b>194'300</b>	<b>194'300</b>	<b>194'300</b>
<b>Weitere Beiträge Dritter (Private)</b>								
z.B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen (inkl. Co-Produktionsbeiträge)	59'414	47'967	71'100	92'000	92'000	92'000	122'000	122'000
<b>Finanzerträge</b>								
z. B. Zinsen / Dividenden								
<b>Zwischentotal weitere Erträge</b>	<b>59'414</b>	<b>47'967</b>	<b>71'100</b>	<b>92'000</b>	<b>92'000</b>	<b>92'000</b>	<b>122'000</b>	<b>122'000</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>134'380</b>	<b>139'625</b>	<b>184'479</b>	<b>208'832</b>	<b>316'300</b>	<b>316'300</b>	<b>374'300</b>	<b>374'300</b>



Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016 bis 2019

**Aufwände**

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
<b>Personalkosten</b>								
Löhne	11'064	21'400	23'377	27'700	28'000	28'000	53'000	53'000
Sozialabgaben	3'025	6'562	6'739	8'500	9'000	9'000	13'000	13'000
Honorare (Gagen MusikerInnen)	34'134	50'147	60'986	80'500	81'000	81'000	148'000	148'000
Übrige Personalkosten								
<b>Total Personalkosten</b>	<b>48'223</b>	<b>78'109</b>	<b>91'102</b>	<b>116'700</b>	<b>118'000</b>	<b>118'000</b>	<b>214'000</b>	<b>214'000</b>
<b>Ordentlicher Sachaufwand</b>								
Verwaltungskosten (Revision)			961					
Produktionskosten (inkl. Spesen, Hotel)	45'911	31'501	36'319	46'000	50'300	50'300	69'300	69'300
Mieten	8'877	6'728	13'689	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
Immobilien Unterhalt und Betriebskosten								
Rechte, (Suisa)	922	1'281	894	1'000	1'500	1'500	3'500	3'500
Werbung (inkl. Festivaldok.)	17'341	13'256	31'660	27'100	29'600	29'600	60'000	60'000
Drucksachen	10'400	8'224	7'503	7'532	8'500	8'500	16'500	16'500
Versicherungen	0	0	0					
Beitrag an Fabrikjazz Zürich	0	0	0		97'400	97'400		
Informatik	0	0	0					
Finanzaufwand (z. B. Passivzinsen)	7	12	0					
Steuern (Quellensteuer)	0	2'256	1'376	1'500	2'000	2'000	2'000	2'000
Abschreibungen	0	0	0					
<b>Zwischentotal ordentlicher Sachaufwand</b>	<b>83'458</b>	<b>63'258</b>	<b>92'402</b>	<b>92'132</b>	<b>198'300</b>	<b>198'300</b>	<b>160'300</b>	<b>160'300</b>
Fondsrechnung (Fondsentnahmen/-einlagen)*								
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>131'681</b>	<b>141'366</b>	<b>183'503</b>	<b>208'832</b>	<b>316'300</b>	<b>316'300</b>	<b>374'300</b>	<b>374'300</b>

<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	134'380	139'625	184'479	208'832	316'300	316'300	374'300	374'300
<b>TOTAL AUFWAND</b>	131'681	141'366	183'503	208'832	316'300	316'300	374'300	374'300
<b>Jahresergebnis</b>	2'699	-1'741	976	0	0	0	0	0

Bilanzen der letzten Beitragsperiode Verein Fabrikjazz Zürich

Aktiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kasse/Banken/Post	38'400	49'300	50'700
Debitoren			
Sonstige Forderungen			
Wertschriften			
Transitorische Aktiven			
Warenlager			
<b>Zwischentotal Umlaufvermögen</b>	<b>38'400</b>	<b>49'300</b>	<b>50'700</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Anteilscheine			
Sachanlagen			
<b>Zwischentotal Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>38'400</b>	<b>49'300</b>	<b>50'700</b>

<sup>1</sup> z.B. Stiftungskapital, Aktienkapital, Grundkapital, Stammkapital

Passiven	RE 2012	RE 2013	RE 2014
<b>Fremdkapital</b>			
Kreditoren und Vorauszahlungen			
Übrige Verbindlichkeiten			
Transitorische Passiven			
Darlehen			
Rückstellungen			
<b>Zwischentotal Fremdkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Einbezahltes Kapital <sup>1</sup>	38'400	49'300	50'700
Reserven			
Vortrag 1.1			
<b>Reingewinn- / verlust *</b>			
<b>Zwischentotal Eigenkapital</b>	<b>38'400</b>	<b>49'300</b>	<b>50'700</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>38'400</b>	<b>49'300</b>	<b>50'700</b>

\* Differenz Total Aktiv/Passiv = Gewinn oder Verlust

Kultur, Verein Unerhört, Beiträge 2016 bis 2019

Revidierte Jahresrechnungen und Budgets Verein Fabrikjazz Zürich (Budgetbeträge gerundet auf 100)

**Erträge**

	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2012	RE 2013	RE 2014	BU 2015	BU 2016	BU 2017	BU 2018	BU 2019
<b>Betriebserträge</b>								
Eintritte	38'700	28'900	23'400	28'000	28'000	28'000		
Mitgliederbeiträge								
Dienstleistungen								
Warenverkäufe								
Inserateinnahmen								
Raumvermietung								
Sachvermietung								
Umsatzbeteiligungen								
<b>Zwischentotal Betriebserträge</b>	<b>38'700</b>	<b>28'900</b>	<b>23'400</b>	<b>28'000</b>	<b>28'000</b>	<b>28'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Subventionen</b>								
Stadt Zürich ( ab 2016 über Weisung Unerhört)	154'300	154'300	154'300	154'300	97'400	97'400		
Kanton Zürich								
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund								
<b>Zwischentotal Subventionen</b>	<b>154'300</b>	<b>154'300</b>	<b>154'300</b>	<b>154'300</b>	<b>97'400</b>	<b>97'400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Weitere Beiträge Dritter (Private)</b>								
z.B. Spenden, Projektbeiträge, Stiftungen	32'500	2'600	31'700	30'000	30'000	30'000		
<b>Finanzerträge</b>								
z. B. Zinsen / Dividenden	100	0	0					
<b>Zwischentotal weitere Erträge</b>	<b>32'600</b>	<b>2'600</b>	<b>31'700</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>30'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>TOTAL ERTRÄGE</b>	<b>225'600</b>	<b>185'800</b>	<b>209'400</b>	<b>212'300</b>	<b>155'400</b>	<b>155'400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

